



VEREINSMITTEILUNG

für Rundholzhändler und Forstdienstleister

Vereinigung der Rundholzhändler und Forstdienstleister e. V.
4. Jahrgang / Ausgabe 5-2016 / 12.12.2016

Sehr geehrtes Vereinsmitglied,

in regelmäßigen Abständen stellt der Vorstand Schreiben zur Verfügung, in denen Waldbesitzer zu aktuellen oder treffenden Anliegen informiert werden. Vielleicht findet der Vorschlag Anklang, zur Ergänzung mit den verschickten Weihnachtsgrüßen und Dankesbotschaften auch passende Anregungen an die Kunden zu richten. In diesem Fall handelt es sich um eine kritische Betrachtung des von der Staatsregierung initiierten Waldumbaus als Reaktion auf den Klimawandel. Veränderungen des Klimas mit dramatischen Folgen für Lebewesen und Pflanzenwelt gab es schon immer, ob wir z.B. das 17. Jahrhundert oder die Jahre zwischen 1940 und 1950 betrachten. Wesentlich folgenschwerer waren allerdings die Folgen, denn Ernteausfälle und Hungersnöte in unvorstellbarem Ausmaß wurden begleitet von Seuchen, Epidemien und Kriegzeiten.

Waldbesitzerschreiben (vgl. Anhang)

Um eine möglichst variable, den persönlichen Interessen nahekommende Ausführung realisieren zu können, werden drei Varianten zur Wahl gestellt. Die Ausfertigung „3.WB-Verein“ (pdf-Format) kann wieder der Geschäftspost beigelegt werden. Wird die Anlage „3.WB-neutral“ als individuelles Geschäftsschreiben (WORD-Dokument) verwendet, sind noch Briefkopf, Ort, Datum und Unterschrift zu ergänzen und ggf. die Formatierung anzupassen. Auch lässt sich die allgemeine Anrede und Grußformel in eine persönliche Redewendung umwandeln. Eine weitere Variante „3.WB-Verein-persönlich“ (WORD-Dokument) ist mit Vereinskopf und kann mit einer persönlichen Unterschrift versehen werden.

Der Support soll als mögliche Unterstützung der Mitglieder durch die Vereinigung in der ansonsten genug hektischen Zeit verstanden werden. Entscheidend ist, dass möglichst viele Mitglieder die Schreiben verschicken. Auf diese Weise werden weit mehr Leser erreicht, als durch jede andere Benachrichtigung bewirkt werden könnte. Von einem Weiterreichen der Schreiben an Dritte ist auszugehen.

Spendenaktion der Vereinigung: Christbäume für die Kinderklinik



Auch in diesem Jahr wollten wir den schwerkranken Kindern in der Hauerschen Kinderklinik in München zu Weihnachten wieder eine kleine Freude machen. Auf Vermittlung von Anton Mayerhofer überreichte die Vereinigung am 09.12.2016 Christbäume zur Ausgestaltung der Krankenhaugänge, um in die sterile Krankenhausatmosphäre wenigstens einen Hauch von frischem Tannengrün zur Einstimmung auf den Advent und das Weihnachtsfest zu bringen.

Mit vier stattlichen Christbäumen aus bayerischem Anbau unterstützt die Vereinigung die Klinik, die wegen finanzieller Engpässe seit Jahren nicht

mehr über Mittel für Weihnachtsschmuck verfügt. Entsprechend groß war die Freude bei der Vertretung der Klinik, Frau Milvana Hrsto und Frau Astrid Simader als die Lieferung eintraf.

Jahresbilanz

Es mag auf den ersten Blick etwas überheblich anmuten, aber das Jahr 2016 wird in der Erfolgsgeschichte der Vereinigung eine besondere Position einnehmen. Einmal musste das Ministerium zugeben, dass an den

Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten nicht neutral beraten wird, was auch Abgeordneten des Bayerischen Landtags zu Ohren kam, die ihrerseits für ordentliche Unruhe sorgten. Per Anordnung mussten die Internetauftritte des Ministeriums und der Forstämter geändert und Werbung für die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse sowie unzulässige Verlinkungen herausgenommen werden. Wegen mangelnder Wettbewerbsneutralität und unzulässiger Werbung musste die Sozialversicherung (SVLFG) die Verteilung von Broschüren an urbane Waldbesitzer einstellen und weitere aus dem Internet nehmen.

Unsere Aktivitäten zeigten Wirkung.

Mit den Teilnahmen an der KWF-Tagung in Roding und an den Waldbesitzertagen in Hawangen und Maxlrain konnte sich die Vereinigung einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und gegenüber Mitbewerbern in Position bringen. Selbst unsere Konkurrenten mussten uns eine gelungene Beteiligung bestätigen. Mit der Reise nach Russland betraten wir die internationale Bühne der Außendarstellung und zugleich erste Ansätze zum Aufbau von Handelsbeziehungen. Wir sind im Gespräch mit den Bayerischen Staatsforsten, der Hochschule Rosenheim und mit Vertretern der Initiative Cluster Holz.

Wir werden zunehmend bekannter!

Allen Unkenrufen vom schnellen Verschwinden der Vereinigung zum Trotz verzeichnet die Vereinigung ungebrochene Vitalität und ausreichend Dynamik, sich weiter als aufmerksamer Partner zu betätigen, Vorgänge in der Forstwirtschaft und Administrativen kritisch zu beobachten und sich den nötigen Respekt im Umfeld der Verbandsebene zu verschaffen.

Wir sind angekommen und sorgen für Bewegung!

Natürlich muss uns bewusst sein, dass dieses Ergebnis zurückgeht auf die Identifikation der Mitglieder mit dem Verein, das große persönliche Engagement, die Zustimmung und wertvolle Beiträge. Um den Stellenwert zu halten und ihn weiter auszubauen, bedarf es ungebrochener Anstrengungen und einer überlegten, strategischen Ausrichtung. Ich ermutige alle, sich weiterhin aktiv und konstruktiv am Vereinsleben zu beteiligen. Was läge nicht näher, als sich zu wünschen, dass es auf diese Weise einfach weitergehen möge. Ich jedenfalls sichere auch künftig jedem meine Unterstützung zu und biete an, mir Anliegen, Anregungen und Wünsche mitzuteilen.

Zum Jahresende



Bedanken möchte ich mich auf diesem Wege bei jedem für die vielseitige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Vorstands, die sich in großartiger Weise für die Anliegen verwenden, persönliche Belastungen auf sich nehmen und mit ihrem Wissen und der gebotenen Weitsicht Verantwortung beweisen.

Ich wünsche eine besinnliche Adventszeit und fröhliche Weihnachten, genügend Zeit für viele Augenblicke der Freude und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Neues Jahr

und verbleibe wie immer
mit kollegialem Gruß
als Euer

Johann Ametsbichler
1. Vorsitzender